

Städtisches evangelisches Gymnasium zu St. Maria-Magdalena.

Zu der

am 1. April

stattfindenden

öffentlichen Prüfung der Schüler

ladet ergebenst ein

Professor Dr. Moller,
Direktor.



Breslau 1887.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich).

1887. Progr. Nr. ¹⁶⁴159.

96r
27

155,47.

Städtisches evangelisches Gymnasium zu St. Maria Magdalena

Von dem



am 1. April

entnommen

öffentlichen Prüfung der Schüler

haben erschienen die

Professor Dr. Moller

Stück 100



Breslau 1887

Verlag von Carl Neubauer und Comp. (W. Neugebauer)

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände.

Bezeichnung der Lehrgegenstände	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden																		Summa	
	a. Gymnasium																b. Vorschule			
	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	1.	2.		3.
Religion.....	2	2	2		2		2		2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	34
Deutsch.....	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	8	7	8	59
Latein.....	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	—	—	—	138
Griechisch.....	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
Französisch.....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	—	—	—	38
Hebräisch ¹⁾	2		2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Gesch. u. Geogr...	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	1	—	—	51
Mathem. u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	72
Physik.....	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Naturgeschichte...	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	20
Schreiben.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4	4	4	20
Zeichnen ²⁾	2						2		2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	20
Singen ³⁾							5					2				2	1	1	—	15
Turnen.....	2	2	2		2		2		2		2	2	2		2		1	1	—	22

¹⁾ Fakultativ.

²⁾ Bis IIIb (incl.) fakultativ.

³⁾ In den 5 Stunden Singen (IV—1) sind die Schüler nach Stimmlage und Fähigkeiten in 4 Klassen verteilt.

2. Verteilung der Lektionen während

Nr.	Stellung an der Anstalt	Name	Ordinariat	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2
1	Direktor	Prof. Dr. Meier		6 Griech.	9 Homer	2 Homer	3 Vergil				
2	Prorektor	Prof. Dr. Seidling		1 Mathem.	3 Physik	3 Physik	4 Mathem.				
3	Oberlehrer	Prof. Dr. Ruseck	IIa1			6 Latein, 2 Franz.	2 Deutsch, 2 Franz.			2 Religion	
4	Oberlehrer	Prof. Dr. Meier	IIa2			6 Latein	3 Vergil	1 Deutsch, 1 Griech.		2 Religion	
5	Oberlehrer	Oberdieck		2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.		2 Franz.	2 Naturg.		
6	Oberlehrer	Sinn				3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz.		
7	Oberlehrer	Dr. Fejer	IIIb1			6 Griech.		3 Latein		2 Ovid.	
8	Oberlehrer	Yarig	Ia	2 Latein	4 Griech.						
9	Oberlehrer	Dr. Meier	Ib		6 Latein	3 Griech.					
10	Oberlehrer	Sackow	IIIa2							2 Latein, 2 Deutsch	
11	Oberlehrer	Dr. Yachner				4 Mathem.		4 Mathem.		3 Mathem.	
12	Ord. Lehrer	Dr. Kather	IIb1			2 Homer, 2 Deutsch	7 Griech.			2 Latein	
13	Ord. Lehrer	Dr. Trüger		2 Deutsch, 2 Religion	3 Deutsch, 3 Hebräisch	2 Hebräisch	1 Religion, 1 Hebräisch				
14	Ord. Lehrer	Dr. Bessert	IIIb2					3 Gesch. u. Geogr.		7 Griech.	
15	Ord. Lehrer	Dr. Sagan	IIIb1					6 Latein			
16	Ord. Lehrer	Dr. Körber	IV1								
17	Ord. Lehrer	Dr. Bittner	IIIa1			3 Gesch. u. Geogr.				7 Griech.	
18	Ord. Lehrer	Dr. Volkman	V2			2 Deutsch, 2 Vergil					
19	Ord. Lehrer	Dr. Sartorius	V1								
20	Ord. Lehrer	Dr. Bohmann	IV2							3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.
21	Ord. Lehrer	Dr. Kallhoff		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.						
22	Ord. Lehrer	Hart				2 Physik	2 Physik	4 Mathem.		3 Mathem.	
23	Ord. Lehrer	Staritz					2 Physik	2 Physik		7 Naturg.	
24	Hilfslehrer	Canst. Ahmann									
25	Hilfslehrer	Canst. Eany									
26	Hilfslehrer	Canst. Dr. Fischer	VII1								
27	Vorschullehrer	Strawwald	1. Vor-schul-Klasse								
28	Vorschullehrer	Opitz	2. Vor-schul-Klasse								
29	Vorschullehrer	Missaleck	3. Vor-schul-Klasse								
30	Gesangslehrer	Schönfeld									
31	Zeichenslehrer	Kühlig									
32	Jüdischer Religionslehrer	Dr. Joseph									
33	Probekandidat	Dr. v. Münsterberg									
34	Probekandidat	Dr. Kühn	VII2								

Bemerkung: Der Turnunterricht wurde erteilt von den Herren Dr. Bohmann, Opitz, Kramer, Dr. Aust.

des Wintersemesters 1886/87.

IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VII1	VII2	Erste Vor-schul-Klasse	Zweite Vor-schul-Klasse	Dritte Vor-schul-Klasse	Summa
											19
											10
											16
											17
	2 Franz., 2 Naturg.	2 Naturg.									16
						4 Franz., 2 Geogr.					16
				3 Gesch. u. Geogr.							15
				4 Franz.							14
		5 Franz.	2 Gesch. u. Geogr.								15
3 Mathem.	1 Mathem.										23
											18
2 Religion											20
	9 Latein, 2 Geogr.										21
7 Griech.	2 Religion, 1 Gesch.					3 Religion					20
2 Deutsch, 2 Franz.	2 Deutsch, 3 Latein	5 Franz.									20
9 Latein											17
7 Griech.						2 Latein					20
						3 Latein, 2 Deutsch	9 Latein				20
2 Gesch. u. Geogr.		2 Latein					2 Geogr., 1 Gesch.				21
3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion, 2 Deutsch						3 Religion, 2 Deutsch				21
2 Religion	4 Mathem.	4 Rechnen									21
2 Naturg., 1 Mathem.	2 Naturg.	4 Rechnen, 2 Naturg.									21
		2 Religion									2
						2 Deutsch, 1 Gesch., 2 Geogr.					6
							4 Rechnen, 4 Rechnen	4 Rechnen, 4 Rechnen	2 Religion		20
								1 Deutsch, 4 Rechnen, 1 Turnen, 1 Schreiben, 1 Singen			20
						2 Schreib., 2 Naturg.	2 Schreiben	2 Naturg.			20
							2 Schreiben	2 Schreiben			20
						2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		17
2 Zeichnen, 2 Zeichnen	2 Zeichnen, 2 Zeichnen	2 Zeichnen, 2 Zeichnen	2 Zeichnen, 2 Zeichnen	2 Zeichnen, 2 Zeichnen	2 Zeichnen, 2 Zeichnen	2 Zeichnen, 2 Zeichnen	2 Zeichnen, 2 Zeichnen				20
Religion						2 Jüdische Religion					4
						2 Deutsch, 1 Gesch.					3
						9 Latein					9

3. Lehrpensa.

Die Verteilung der Lehrpensa ist im verflossenen Schuljahr im wesentlichen dieselbe geblieben.

A. Fremdsprachliche Lektüre.

1. in Ober-Prima:

- a) im Lateinischen: Sommer: Tacitus, hist. I, II. Cicero, epist. sel. Cicero, de officiis I. Röm. Elegiker ed. Schulze. — Winter: Cicero, de oratore. Cicero, ep. sel. u. pro Murena. Hor. epist. I.
- b) im Griechischen: Sommer: Homer, Ilias XVIII—XX. Thucyd. VII. — Winter: Soph., Philoct., Homer., II. XXI, XXII. Plato, Laches.
- c) im Französischen: Sommer: Bossuet, oraison funèbre. — Winter: Racine, Iphigénie.

2. in Unter-Prima:

- a) im Lateinischen: Sommer: Tacitus, annal. I u. II. Cicero, in Verrem IV. Hor. carm. III. — Winter: Cicero, ep. sel. Livius XXIII. Hor. carm. IV, carmen saeculare und einige Epoden.
- b) im Griechischen: Sommer: Homer, II. XVIII—XXII, XXIV. Thucyd. III. — Winter: Soph. Oed. rex. Plato, Menexenos. Hom. II. XI und XII.
- c) im Französischen: Sommer: Thiers, Bonaparte en Egypte. — Winter: Molière, l'avare.

3. In Ober-Secunda (I und II):

- a) im Lateinischen: Sommer: Sallust. Catilina. Ovids Elegien nach der Auswahl von Sedlmayer. — Winter: Cicero, de imperio Cn. Pompei. Vergil. Aen. IX.
- b) im Griechischen: Sommer: Homer, Odys. XIII—XVII. Lysias, in Eratosthenem. — Winter: Homer, Odys. XIX—XXIII. Herodot VII.
- c) im Französischen: A. Dumas, Vie de Napoléon.

4. In Unter-Secunda:

- a) im Lateinischen: Sommer: Livius, XXVI, Vergil. Aen. VI. — Winter: Cicero, in Catil. I—IV. Vergil. Aen. VII.
- b) im Griechischen: Sommer: Homer, Odys. V, VI, VII. Arrian. anab. V. — Winter: Homer, Odys. IX—XII, Arrian. anab. VI.
- c. im Französischen: Souvestre, au coin du feu.

B. Themata der deutschen Aufsätze.

a) Ober-Prima:

1. Früchte bringet das Leben dem Mann; doch hangen sie selten Rot und lustig am Zweig, wie uns ein Apfel begrüsst (Göthe).
2. (Klassenaufsatz.) Kriege, die Marksteine des Aufschwunges und des Niederganges der Staaten.
3. Inwiefern ist nach Lessings Laokoon die Dichtung in der Darstellung sinnlich wahrnehmbarer Vorgänge umfassender als die bildende Kunst?
4. (Klassenaufsatz.) Wie muß nach Lessings Dramaturgie der Held des Trauerspiels beschaffen sein, um Mitleid und Furcht zu erregen?
5. Abituriententhema.
6. Teuer ist mir der Freund; doch auch den Feind kann ich nützen; Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll (Schiller).
7. Wie schildern Herders Cidromanzen den spanischen Volkshelden? (Klassenaufsatz.)
8. In magnis et voluisse sat est (Properz).
9. Des Menschen Kleinheit und Grösse nach Göthe.
10. Abituriententhema.

b) Unter-Prima:

1. (Klassenaufsatz.) Welche Schranken findet das Recht des Krieges an der Gerechtigkeit und Menschlichkeit?
2. Die Verbindung der deutschen Königskrone mit der römischen Kaiserkrone ein verhängnisvoller Schritt.
3. Die Pflicht als Siegerin in den Seelenkämpfen der altdutschen Heldendichtung.
4. Lassen des Prinzen von Guastalla letzte Worte an Marinelli auf Besserung hoffen? (Klassenaufsatz.)
5. Man lebt nur einmal in der Welt.
6. Die Gesetzmäßigkeit der Natur nach ihrer zerstörenden Seite. (Klassenaufsatz.)
7. Welchen Fürsten gebührt der Ehrenname „Vater des Vaterlandes“?
8. Kränkung und Beleidigung nach Göthes Tasso IV, 4.
9. Gedenken und Vergessen zwei gleich wichtige Tugenden.
10. Dulce et decorum est pro patria mori. (Klassenaufsatz.)

c) Ober-Sekunda 1:

1. Kämpf' und erkämpf' dir eig'nen Wert — Hausbacken Brot am besten nährt.
2. Charakteristik der Penelope.
3. Der dramatische Aufbau von Göthes Egmont.
4. Der Mensch bedarf des Menschen.
5. Dass die Menschheit an ihrer Aufgabe, die Ideen zu verwirklichen, mit Glück gearbeitet hat, zeigt ein Vergleich der Gegenwart mit vergangenen Zuständen.
6. Die Volkslieder sind ein Mittel, die Völker kennen zu lernen.
7. Ubi patria, ibi bene.
8. Charakteristik der deutschen Frau nach Schillers Glocke und Würde der Frauen.
9. Arbeit und Fleiss das sind die Flügel, die führen über Thal und Hügel. (Klausur.)
10. Inwiefern lässt sich Göthes Wort „Was man ist, das blieb man andern schuldig“ auf den Dichter selbst, insbesondere mit Rücksicht auf seine Knabenjahre anwenden?

d) Ober-Sekunda 2:

1. Inwiefern kann man in Göthes lyrischen Gedichten erkennen, dass sie „Bruchstücke einer grossen Konfession“ sind?
2. Die Exposition in Göthes Egmont.
3. Soll'n dich die Dohlen nicht umschrei'n, Mußt du nicht Knopf auf dem Kirchturm sein! (Klausur.)
4. Göthes Egmont in der Schillerschen Beurteilung.
- 5a. Welche Bedeutung hat die Zusammenkunft des Odysseus und Telemachos bei Eumaios für die Komposition der Odyssee?
- b. Das Familienleben in der Odyssee. (Bei den Phäaken und auf Ithaka.)
6. Wer ernten will, muss säen.
7. Die Exposition in Lessings Nathan der Weise.
8. Πολλὰ ὦ ὦ γ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγε' Ὀδυσσεύς!
9. Schön ist der Friede; Aber der Krieg auch hat seine Ehre. (Klausur.)
10. Charakteristik der Bekenner der christlichen Religion in Lessings „Nathan der Weise.“

e) Unter-Sekunda 1:

1. Beschreibung der Laokoongruppe.
2. Nach welchen Gesichtspunkten hat Schiller in „Maria Stuart“ die Exposition unter die verschiedenen Personen verteilt?
3. Das Leben ist das einzige Gut des Schlechten. Eine Chrie.
4. Belagerung und Übergabe von Capua. (Liv. 26) (Klassenarbeit.)
5. Die Wahl Conrads und Ludwigs von Baiern nach Uhlands Drama: Ernst von Schwaben und Ludwig der Baier.
6. Beschreibung der äginetischen Bildwerke.
7. „Und setzt ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein.“
8. Im Postwagen. Nach Emile Souvestre.
9. Wie hat Lessing in „Minna von Barnhelm“ den deutschen und den französischen Charakter dargestellt?
10. Wie wird Wallenstein allmählich zum Handeln gedrängt? (Klassenarbeit.)

f. Unter-Sekunda 2:

1. Die Bildwerke auf den Thürflügeln des Tempels zu Cumä.
2. Der Kampf am Hydaspes (nach Arrian).
3. Hast du's nicht eilig, reise zu Fuss; die Schnellfahrt raubt uns manchen Genuß.
4. Ansprache Alexanders an seine Offiziere am Hyphasis (nach Arrian).
5. Die ersten Entschliessungen sind nicht immer die klügsten, aber gewöhnlich die redlichsten.
6. Versuch einer Charakteristik des Wachtmeisters in „Wallensteins Lager.“
7. Kampf und Not Alexanders des Grossen in dem Lande der

Maller (nach Arrian). 8. Charakteristik des Oberst Buttler. 9. Schilderung der Beschwerden Alexanders und seines Heeres auf dem Zuge durch die gedrosische Wüste. 10. Welche Vorstellung hatten die Alten von der Unterwelt? (Klassenaufsatz.)

C. Themata der lateinischen Aufsätze.

a) Ober-Prima:

1. Quod Pyrrhus dixit Hydrae Romam non esse dissimilem, plus uno bello est comprobatum. (Klausur.) 2. Si egregium est hostem abicere, non minus tamen laudabile infelicis scire misereri. 3. Humanae imbecillitatis efficacissimum duramentum est necessitas. (Klausur.) 4. Atheniensium populus celer et supra vires audax fuit ad conandum, Lacedaemoniorum cunctator et vix in ea, quibus fidebat, ingrediens. 5. Abituriententema. 6. In maximis animis splendidissimisque ingeniis plerumque existunt honoris imperii potentiae gloriae cupiditates. 7. Suo iure Themistocles Lacedaemoniis dixit urbem Atheniensium ut propugnaculum oppositum esse barbaris, apud quam iam bis classes regias fecisse naufragium. (Klausur.) 8. Nimiae fortunae assidet calamitas. 9. Verissime illud Livius dixit nullam unquam rempublicam bonis exemplis ditiozem fuisse Romana. (Klausur.) 10. Patriae irasci nefas est. 11. Abituriententema.

b) Unter-Prima:

1. De Thermopylis a Leonida defensis. 2. Non vis aut numerus, melior sed causa triumphat. 3. Bellum punicum secundum maxime omnium memorabile, quae unquam gesta sunt. (Klausur.) 4. Lesbos insula ab Atheniensibus recipitur. 5. Omnia inconsulti impetus coepta initiis valida spatio languescunt. (Klausur.) 6. Narrentur quae de Pythio Lydo Herodotus tradidit. 7. Fortuna plerumque efficit caecos, quos complexa est. 8. Adversa magnos probant. (Klausur.) 9. Facillime ad res injustas impellitur, ut quisque altissimo animo est, gloriae cupiditate. 10. Non minor est virtus quam quaerere parta tueri. (Klausur.) 11. Quid non mortalia pectora cogis, auri sacra fames.

c) Ober-Secunda 1:

1. Quo eventu Galli ad Caesaris castra expugnanda conjuraverint. 2. De pugna pharsalica. 3. Quo consilio Cicero quartam orationem in Catilinam habuisse videatur. 4. De partitione orationis a Cicerone de imperio Cn. Pompei habitae.

d) Ober-Secunda 2:

1. De priore coniuratione Catilinae. 2. Quibus argumentis apud Sallustium Cato sententiam suam confirmat? 3. Qui plus laborant quique praestant ceteris, hos civitas veneratur hos dicit viros. 4. Camillus alter Romae conditor.

D. Die Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben:

a) Michaelis 1886.

Die Zeit der Kreuzzüge die Stufe der Jugendideale im Leben der christlichen Völker. — Ut Scipio pugnando, ita Fabius non dimicando maxime civitati Romanae succurrisse videtur. Alter enim celeritate sua Carthaginem oppressit, alter cunctatione id egit, ne Roma opprimi posset. — Ein Dreieck zu zeichnen aus einem Winkel, der Summe der ihn einschliessenden Seiten und der Differenz ihrer Projectionen auf die dritte Seite. — Von einem regelmässigen Tetraëder ist der Inhalt $K = 2,45$ cem gegeben; wie gross ist die Oberfläche der umschriebenen Kugel? — Von zwei Städten, welche 279 km von einander entfernt sind, gehen zu gleicher Zeit zwei Eisenbahnzüge einander entgegen und treffen

sich nach $5\frac{1}{6}$ Stunden. Der erste braucht zu jedem km $\frac{1}{2}$ Minute mehr als der zweite; wieviel Zeit braucht jeder zu 1 km? — Aus der Differenz der Projectionen zweier Dreieckseiten auf die dritte und den dieser anliegenden Winkeln den Radius des eingeschriebenen Kreises zu berechnen:

$$m - n = d = 0,075 \text{ m}$$

$$\angle A = 64^\circ 37' 48''$$

$$\angle B = 43^\circ 25' 32''$$

b) Ostern 1887.

Die Heimkehr der Götheschen Iphigenie eine Frucht sittlichen Kampfes und Sieges. — Probis viris dignitatem sine vita quam vitam sine dignitate potiores esse fortissimi cuiusque populi rebus eventisque demonstratur. — Einen Kreis zu zeichnen, welcher zwei gegebene von außen berührt und gleich dem fünffachen ihrer Differenz ist. — Wie gross ist die Oberfläche der einem regelmässigen Oktaëder umschriebenen Kugel, wenn der Inhalt desselben 10,75 cem beträgt. — Zu einem gemeinschaftlichen Unternehmen haben A und B zusammen 8000 Mk. gegeben. A erhält nach 10 Monaten an Einlage und Gewinn 4125 Mk., B nach 8 Monaten 4590 Mk. zurück. Wie viel hatte jeder eingelegt? Aus dem Umfange eines Parallelogramms, einem Winkel und der ihm gegenüber liegenden Diagonale die von der Diagonale gebildeten Winkel zu berechnen. $u = 24 \text{ cm}$. $\angle A = 120^\circ 43' 50''$. $d = 10,5 \text{ cm}$.

II. Verfügungen der Behörden.

Vom 3. Mai 1886. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht die katholischen Feiertage bekannt, an welchen die katholischen Schüler vom Unterricht zu entbinden sind.

Vom 20. Oktober 1886. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium empfiehlt zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek „Die Kunstdenkmäler der Stadt Breglau.“

Vom 6. November 1886. Der Magistrat teilt einen Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung mit, nach welchem

I. der § 1a des Freischul-Regulativs vom 18. April 1879 folgende Fassung erhalten hat:

„Die Zahl der Freischulstellen an allen städtischen Schulanstalten mit Ausnahme der eigentlichen Elementarschulen, wird nach einem Prozentsatze der Gesamtschülerzahl der eigentlichen Schulklassen, also mit Ausschluss der bei den Gymnasien, Realgymnasien und höheren Bürgerschulen bestehenden Vorschulklassen, bestimmt; dieser Prozentsatz stellt die Maximalzahl von Freischulstellen dar, welche die Kuratorien der einzelnen Schulen zu verleihen berechtigt sind.“

II. § 5 desselben Regulativs den Zusatz erhält:

„Auf auswärtige Schüler finden diese Bestimmungen keine Anwendung.“

Vom 9. November 1886. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium macht darauf aufmerksam, dass an einzelnen Anstalten der Provinz wieder Schülerverbindungen aufgetaucht sind und beauftragt den Direktor, die Schüler auf die grosse Verderblichkeit dieses Unwesens hinzuweisen. „Die Eltern selbst werden,“ so heisst es weiter, „in ihrem eigenen Interesse so viel als möglich zur Mitwirkung im Kampf gegen diese Leib und Seele zerrüttende Verirrung zu gewinnen sein. Zu diesem Behufe ist in den Unterrichtsstunden auf die unverkennbaren Zeichen der Abkehr von der Aufgabe der Schule: Zerstreutheit und Zerfahrenheit, Schläffheit und Verdrossenheit, abnehmende Arbeitsfreudigkeit und verminderte Leistungsfähigkeit aufmerksam zu achten, und wo diese bemerklich werden, den Angehörigen Mitteilung zu machen, um so gemeinschaftlich den Gefahren der Verführung rechtzeitig und wirksam Einhalt zu thun.“

Vom 11. November 1886. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1887 folgendermaßen fest:

- Osterferien. Schulschluß: Sonnabend, den 2. April.
Anfang des neuen Schuljahres: Montag, den 18. April.
- Pfingsten. Schulschluß: Freitag, den 27. Mai.
Schulanfang: Donnerstag, den 2. Juni.
- Sommerferien. Schulschluß: Freitag, den 8. Juli.
Schulanfang: Mittwoch, den 10. August.
- Michaelisferien. Schulschluß: Mittwoch, den 28. September.
Schulanfang: Montag, den 10. Oktober.
- Weihnachtsferien. Schulschluß: Freitag, den 23. Dezember.
Schulanfang: Sonnabend, den 7. Januar 1888.

Vom 18. November 1886. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt die Themata mit, welche zu der im Frühjahr 1888 abzuhaltenden achten Direktoren-Konferenz der Direktoren und Rektoren der höheren Lehranstalten Schlesiens ausgewählt worden sind:

1. Sind die Bestrebungen zu billigen, die auf Herstellung der „Einheitsschule“ gerichtet sind?
2. Über Ziel und Methode des naturbeschreibenden Unterrichts auf Gymnasien, Realgymnasien und höheren Bürgerschulen.
3. Sind die öffentlichen Schulprüfungen an den höheren Lehranstalten beizubehalten, zu beschränken oder abzuschaffen?
4. Über die Notwendigkeit, eine richtige Aussprache des Lateinischen auf den höheren Lehranstalten herbeizuführen.

Vom 31. Januar 1887. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium bezeichnet die Bedingungen, unter welchen die Direktoren den Oberprimanern die Teilnahme an Abiturienten-Kommerssen gestatten dürfen. Unter diesen ist hervorzuheben die Bestimmung, dass die sogenannten „Bierzeitungen“ in keiner Form zu dulden sind und jeder Versuch zur Einführung derselben oder zur Beteiligung an denselben, sei es von Seiten der Abiturienten, oder der übrigen Schüler, strengster Strafe unterliegt.

Vom 17. Februar 1887. Der Magistrat verfügt, dass von denjenigen Schülern, welche bis zum 17. April d. J. vorschriftsmässig abgemeldet werden, für den Monat April Schulgeld nicht zu erheben sei.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 29. April 1886. Aus dem Lehrerkollegium schied nach Absolvierung seines Probejahres der Kandidat des höheren Schulamts Herr Karger, während Herr Kandidat Staritz, der ebenfalls sein Probejahr abgeleistet hatte, und Herr Kandidat Altmann noch weiter an der Anstalt beschäftigt wurden. Die durch Todesfall vakant gewordene 1. Vorschullehrerstelle wurde dem bisherigen 2. Vorschullehrer Herrn Strauwald übertragen, Herr Opitz wurde 2. Vorschullehrer, und die dritte Stelle erhielt Herr Missalek, bisher Lehrer an einer hiesigen Elementarschule. Zur Ableistung des Probejahrs wurde der Anstalt neu überwiesen der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. von Monsterberg.

Am 17. Mai trat an Stelle des Herrn Bürgermeisters Dickhuth Herr Stadtschulrat Dr. Pfundtner in das Kuratorium der Anstalt ein und übernahm den Vorsitz in demselben.

Am 31. Mai erkrankten die Herren Professor Dr. Roseck und Dr. Beblo. Jener genas, und wir durften ihn nach Ablauf der Sommerferien wieder in unserer Mitte begrüßen; dieser erlag seinen

schweren Leiden am 12. Juli im kräftigsten Mannesalter. Die Anstalt, an welcher er seit dem Jahre 1871 thätig gewesen war, verlor an ihm einen hochbegabten Lehrer. Ganz besonders war sein Interesse dem naturwissenschaftlichen Unterricht zugewandt, und seinen ebenso energisch, wie zweckmässig gestellten Anträgen verdankt die Anstalt vorzugsweise die Einrichtung eines physikalischen Auditoriums und eine erhebliche Vermehrung der physikalischen Apparate, so dass er sich dauernde Verdienste um die Schule erworben hat.

Herr Dr. Beblo war noch nicht zur Ruhe bestattet, als ein neuer Todesfall das Lehrerkollegium heimsuchte. Der ordentliche Lehrer Herr Dr. Pohla, welcher schon seit August 1884 krankheitshalber entweder ganz oder teilweise hatte vertreten werden müssen und deshalb auf seinen Antrag am 1. Juli 1886 pensioniert worden war, erlag einem Schlaganfälle am 15. Juli. Der Verstorbene, früherer Schüler der Anstalt und seit 1869 Lehrer an derselben, hat durch seine treue Hingabe an die Pflichten seines Berufs, seinen regen wissenschaftlichen Eifer und durch die Liebenswürdigkeit seines Charakters bei seinen Amtsgenossen und Schülern eine freundliche und dankbare Erinnerung sich gesichert.

Am 2. September beging die Anstalt in herkömmlicher Weise die Sedanfeier. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Herr Dr. Kalkoff.

Am 16. September fand die Abiturienten-Prüfung des Michaelistermins statt. Als Königl. Kommissarius fungierte der Direktor, die Patronatsbehörde war durch den Stadtschulrat Herrn Dr. Pfundtner vertreten.

Am 11. Oktober trat in das Lehrerkollegium neu ein der ordentliche Lehrer Herr Horn und wurde noch an demselben Tage von dem Direktor vereidigt.

Am 19. Oktober starb der Schüler der 3. Vorschulklasse Curt Fantini.

Am 20. Oktober fand in der Kirche zu St. Maria-Magdalena die herkömmliche Abendmahlsfeier der Anstalt statt.

Am 1. November rückten die ordentlichen Lehrer Herren Dr. Nather, Dr. Tröger, Dr. Benedict, Dr. Sagawe, Dr. Körber, Dr. Böttner, Dr. Volkmann, Dr. Sartorius, Dr. Bohlmann und Dr. Kalkoff, welche schon am 1. Juli auf Veranlassung der Pensionierung des Herrn Dr. Pohla in die nächsthöhere Stelle befördert worden waren, noch einmal um eine Stufe auf.

An demselben Tage trat der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Kühnau behufs Ableistung seines Probejahres in das Lehrerkollegium ein.

Am 10. Dezember erfolgte die Vereidigung des zum ordentlichen Lehrer beförderten Herrn Staritz durch den Direktor.

Am 22. März wird die Anstalt in herkömmlicher Weise den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs feiern. Der ordentliche Lehrer Herr Horn wird die Festrede halten.

Am 24. und 25. März wird unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Sommerbrodt und im Beisein des Stadtschulrats Herrn Dr. Pfundtner die Abiturienten-Prüfung des Ostertermins abgehalten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	a. Gymnasium.																b. Vorschule			Summa
	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	1	2	3	
1. Bestand am 1. Februar 1886	42	33	35	22	34	24	45	29	57	32	41	34	31	29	39	28	53	36	28	672
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1885/86	19	3	11	1	8	2	2	1	7	2	2	2	—	—	3	1	6	3	—	73
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern ..	11	19	20	—	33	—	30	—	30	—	22	—	29	—	23	—	26	28	—	271
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M. resp. O.	—	—	—	8	—	6	3	10	4	20	—	10	—	9	3	7	—	—	—	77
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern ...	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	2	1	3	9	4	2	1	37	65
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1886/87	34	38	21	26	33	28	33	35	34	47	26	44	30	40	35	35	52	36	37	664
5. Zugang im Sommer 1886	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	4
6. Abgang im Sommer 1886	18	2	—	2	1	7	3	2	—	8	—	1	3	2	1	4	—	2	3	59
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1886	15	17	—	17	—	23	—	23	—	30	—	21	—	30	—	20	6	—	—	202
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus M. resp. O.	—	—	7	—	5	—	9	3	17	4	13	2	17	3	2	5	—	—	—	87
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1886	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	8	—	4	2	1	3	2	14	36
8. Frequenz am Anfang des Winters	31	38	28	16	39	23	38	26	46	34	37	31	41	37	32	26	42	32	48	645
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	9
11. Frequenz am 1. Februar 1887	31	38	26	16	36	23	38	26	45	34	36	31	41	37	31	26	43	34	48	640
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887.	19	17 $\frac{3}{4}$	17 $\frac{1}{6}$	16 $\frac{1}{3}$	16	15 $\frac{1}{2}$	15	14 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{3}{4}$	12 $\frac{1}{3}$	11 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	10	9 $\frac{1}{3}$	8 $\frac{1}{6}$	7 $\frac{1}{35}$	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	355	21	—	162	474	63	1	81	3	—	41	122	2	1
2. Am Anfang des Wintersemesters.	346	26	—	151	474	48	1	77	4	—	41	118	3	1
3. Am 1. Februar 1887	341	26	—	148	466	48	1	80	4	—	41	121	3	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886 21, Michaelis 21 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1, Michaelis 5 Schüler.

3. Abiturienten.

Michaelis 1886.

Nr.	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wie viel Jahre		Studium od. sonstiger künftiger Beruf
						auf dem Gymnasium	in Prima	
1	Kurt Frankenstein*	6. Dezember 1867	Waldenburg	mos.	Arzt†	8	2	Medizin
2	Alfred Goldenring	10. Oktober 1868	Ostrowo	mos.	Kaufmann	9 $\frac{1}{2}$	2	Philosophie
3	Hans v. d. Hardt	16. Januar 1867	Düsseldorf	evang.	Oberst und Bezirks-Kommandeur	4 $\frac{1}{2}$	2	Militär
4	Philibert Heymann*	17. Oktober 1865	Breslau	mos.	Kaufmann	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura
5	Richard Hischer*	9. Februar 1868	Bärzdorf, Kr. Strehlen	evang.	Städt. Elementarlehrer	7	2	Theologie
6	Georg Kissling	24. November 1867	Breslau	evang.	Kaufmann†	7 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
7	Franz Leonhard	6. September 1867	Breslau	mos.	Konsul u. Kaufmann	10 $\frac{1}{2}$	2	Geschichte u. Geograph.
8	Alfred Mausolff	13. Mai 1866	Münsterberg	evang.	Arzt†	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
9	Hugo v. Oheimb	19. März 1866	Lichinia bei Kosel	evang.	Rittergutsbesitzer	9 $\frac{1}{2}$	3	Jura
10	Bruno Oppler*	15. April 1868	Lauban	mos.	Kaufmann†	10	2 $\frac{1}{2}$	Medizin
11	Valer Poleck*	23. November 1867	Breslau	kath.	Professor	10	2	Jura et cam.
12	Joh. v. Potworowski	27. Januar 1866	Parzemzew (Posen)	evang.	Rittergutsbesitzer	6	2	Jura
13	Paul Schneider*	27. November 1867	Sprottau	evang.	Apotheker	7	2	Pharmacie
14	Ernst Schubert*	24. April 1869	Breslau	evang.	Lehrer	9	2	Theologie
15	Max Schultz*	20. Dezember 1868	Breslau	evang.	Professor	9	2	Jura
16	Rudolf Überschaer*	2. September 1868	Breslau	evang.	Rechnungsrat	9 $\frac{1}{2}$	2	Jura et cam.
17	Georg Winterfeldt	12. Dezember 1866	Herrenkaschütz, Kr. Militsch	evang.	Rittergutspächter	8	2 $\frac{1}{2}$	Medizin

Bemerkung: Die mit * Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlung von Photographien antiker Skulpturen, Architekturen u. s. w., welche in sogenannten fliegenden Rahmen wöchentlich wechselnd den Schülern der beiden Obersekunden und der Unterprima zur Anschauung gebracht werden, wurde um 69 Blätter vermehrt.

Der geographische Lehrapparat erhielt ein von Herrn Dr. von Monsterberg selbst gefertigtes und von ihm geschenktes Gypsrelief von Afrika.

Für den naturgeschichtlichen Unterricht wurden angekauft 2 Krystallmodelle von Glas und 6 Granaten von der Dominikel. — Geschenkt wurde ein ausgestopfter Seeadler vom Primaner Lewald, 8 Maulwurfgrillen vom Quartaner Kemna, ein Seeigel vom Tertianer Schwarz und 3 Granaten von der Dominikel.

Für das physikalische Kabinet sind angeschafft worden: Ein Apparat zur Bestimmung der Dichtigkeit des Wassers, ein Kryophor, ein Thermometrograph, ein Psychrometer, ein Luftprüfer, ein Modell einer Feuerspritze, ein Paar Adhäsionsplatten, eine Messingplatte für Chladni'sche Klangfiguren, ein Stativ mit drei Glühlichtlampen, eine Differentiallampe. Ausserdem hatte Frau Dr. Beblo die Güte, der Anstalt eine Reihe von Utensilien für das chemische Laboratorium als Geschenk zu überweisen.

Für den Gesangunterricht wurde angeschafft: H. Schönfeld, Am 2. September 1870, patriotischer Gesang für gemischten Chor, 130 Stimmen. R. Palme, Festglocken, eine Sammlung von Festmotetten und religiösen Gesängen, Partitur und 130 Stimmen.

Endlich für den Zeichenunterricht: 8 Blatt englische Aquarellschule. 3 Blatt Baumstudien, 6 Blatt Doll'sche Aquarellschule. 12 Blatt Doll'sche Aquarellschule, kleines Format. 12 Blatt Doll'sche Sepiaschule. 5 Blatt farbige Ornamente. 1 Blatt Figur (Venus von Milo). 10 Blatt Kopfstudien. 8 Blatt Kopfstudien im Umriss. 5 Blatt Thierstudien. 1 Blatt Ornamente. 6 Blatt Ornamentköpfe. 5 Blatt Calame. 6 Hefte Jaubinger.

Lehrerbibliothek.

Von Zeitschriften wurden angekauft: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Hermes. Fleckenstein's Jahrbücher. Rheinisches Museum. Philologus. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Sybel's historische Zeitschrift. Hoffmann's Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht.

Ausserdem: Ciceronis epistolae ed. Wesenberg vol. II. Plautus ed. Ritschl III, 1. 2. Statius edd. Bährens et Kohl. Quintiliani declamationes ed. Ritter. Panegyrici ed. Bährens. Censorinus ed. Hultsch. Plinius Secundus, Gargilius Martialis, Anthimus, Cassius Felix ed. Rose. Fragmenta poetarum Romanorum ed. Bährens. Die Teubner'schen Texte von Homeri Ilias, Herodot, Cicero Verrinae in mehreren Exemplaren. Corpus scriptorum ecclesiasticorum: XIV Lucifer Calaritanus ed. Hartel, IX 2 Eugippius ed. Knoell (p. II), XII Augustini opp. 3, 1 ed. Wehrich. Monumenta Germaniae historica Antiquissim. IV 2 (Fortunati pedestria); Poetarum lat. medii aevi III 1. Iwan Müller, Handbuch der klassischen Alterthumswissenschaft, Halbband 1—5 u. 7. K. F. Hermann, Lehrbuch der griechischen Antiquitäten, neu herausgegeben von H. Blümner und W. Dittenberger II, 1. III, 2. IV. (Rechtsalterthümer, bearbeitet von Thalheim. Scenische Altertümer von A. Müller. Privatalterthümer von H. Blümner.) Hartel, Bibliotheca patrum latinorum Hispaniensis I. Ranke, Weltgeschichte, VII. H. Richter, das weströmische Reich. Caro, Geschichte Polens V, 1. Stälin, Geschichte Württembergs I, 2. Grünhagen, Geschichte Schlesiens Bd. II. Wiese, Lebenserinnerungen. Wiese, Verordnungen, 3. Ausgabe, herausgegeben von Kübler, Bd. I. Verhandlungen der Direktorenversammlungen 23—25. Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, 1887. Herder's Werke, herausgegeben von Suphan, 24. Sarrazin, Verdeutschungswörterbuch. Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken, 3. Ausgabe. Ersch und Gruber, Encyclopädie, II, 39. Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 23 u. 24. Gebr. Grimm, Deutsches Wörterbuch,

Fortsetzung. Du Cange, Glossarium ed. Henschel-Favre, VI, VII. Roscher, Lexikon der Mythologie, 9, 10. Seemann, kunsthistorische Bilderbogen, Suppl. III, 1, 2.

Geschenke: Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Sallet's Zeitschrift für Numismatik, XIV.

Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur der 63. Jahresbericht nebst Ergänzungsheft.

Von Herrn Direktor Dr. Meffert: Festschrift zur Jubiläumsfeier des Realgymnasiums am Zwinger.

Von der Verlagsbuchhandlung: Trewendt's Encyclopädie der Naturwissenschaften, I, 45—50, II, 34—41.

Vom Journalzirkel des Lehrerkollegiums: Lützow, Zeitschrift für bildende Kunst, 19 und 20. Deutsche Rundschau, 45 und 46. Westermanns Monatshefte, Heft 343—354. Preußische Jahrbücher 1885. Deutsche Litteraturzeitung 1885.

Von Herrn Professor Dr. Meister: Monatsschrift für deutsche Beamte, 9.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Nather: Henne am Rhy, Kulturgeschichte des deutschen Volkes, 2 Bde.

Ihre Dissertationen sandten uns zu die früheren Schüler Herren Dr. phil. Bruchmann und Dr. jur. A. Schultze.

Die Bibliothek vermehrte sich dadurch um etwa 60 Bände.

Schülerbibliothek.

Es wurden angekauft für:

I. Schorer, Geschichte der deutschen Literatur. Cohn, Die Pflanze. Runz, Aus dunklen Tiefen zum Sonnenlicht. Freytag, Die verlorene Handschrift. Freytag, Die Brüder vom deutschen Hause. Geibel, Heroldsruf. Biernatzki, Die Hallig. Dahn, Ein Kampf um Rom. Manzoni, Die Verlobten. Tennyson, Enoch Arden. Dickens, Fünf Weihnachtsgeschichten. Smiles, Selbst ist der Mann.

IIa1. Geschichte des Elsass von Scherer und Lorenz. Gordon, Biographie. Verkehrsmittel des Altertums von Richter. Volksetymologien von Andresen. Preussische Geschichte von Förster, 2 Bde. Leben und Sitten der Griechen und Römer, 3 Bände von Blümner, Brosien. Antike Kunst von Menge, Atlas und Text.

IIa2. Behaghel, Die deutsche Sprache. Jung, Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit, zwei Bände.

IIb1. Gregorovius, Corfu. Gregorovius, Insel Capri. Lindemann, Nordpolarfahrt. Oberländer, West-Afrika. Carlssen, Stadtjunker von Braunschweig. Stein, Salzgraf von Halle. Stoll, Religion und Mythologie der Griechen.

IIb2. Hermann Schmid's Gesammelte Schriften. Bd. 35—40.

IIIa1. Stanley, Kalulu, Prinz, König und Sklave. Köstlin, Martin Luther, der deutsche Reformator. Schmidt, Herder als Knabe und Jüngling. Schmidt, Lessing. Ein Lebensbild. Schmidt, Fürst Bismarck. Ein Lebensbild. Meding, 85 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg. Ein Menschen- und Heldenbild unseres Kaisers. Hiltl, Der alte Derfflinger und seine Dragoner.

IIIb1. C. V. Derboeck, Des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumseglung. H. Wagner, Entdeckungsreisen im Wald und auf der Heide.

IIIb2. Oberländer, Livingstones Nachfolger. Burmann, Unser deutsches Land und Volk. Parman, Gefährliche Jagden.

IV1. Das Buch vom alten Fritz von F. Otto. C. Klotz, Im zoologischen Garten, in der Tierbude und im Tiernuseum. J. Dielitz, Zonenbilder, für die Jugend bearbeitet. Falkenhorst, In Kamerun. Schwab, Deutsche Volksbücher. H. Schmidt, Zu Lande und zu Wasser, Erzählungen aus dem Seemannsleben.

IV2. Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, 12. Aufl., 3 Bde. Hertzberg, Die Geschichte der messenischen Kriege. Hertzberg, Die Geschichte der Perserkriege. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege 1813, 1814, 1815.

V1. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. F. Hofmann, Der Kinder Wundergarten. R. Koch, Rübezahl. Roth, Das Buch vom braven Mann. R. Hofmann, Die Reise um die Erde in 80 Tagen. Diehl, Schatzkästlein (Auswahl aus Hebels Erzählung). Schmidt, Reineke Fuchs. Kühn, Seydlitz.

V2. Schnorr von Carolsfeld, Die Bibel in Bildern. Neues Testament, I. Sammlung. Hahn, W., Hans Joachim von Zieten. Schmidt, F., Aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten. Schmidt, F., Friedrich der Grosse bis zu seiner Thronbesteigung. Grosse, E., Aus dem Tierleben der Heimat. Schneiders Typenatlas. Taylor, Bayard, Erzählungen für wackere Knaben.

VI1. Schmidt, Ilias und Odyssee. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Gräbner, Robinson Crusoe.

VI2. Ferry, Der Waldläufer. Osterwald, Siegfried und Kriemhilde. E. Lausch, Die schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke. E. Lausch, Heitere Ferientage, Spaziergänge in Flur und Wald. C. Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten. I. Von der Entstehung der Welt und der Götter bis zu den Epigonen. II. Der Trojanische Krieg und die Heimkehr des Odysseus. F. Schmidt, Reineke Fuchs.

Für alle Geschenke, durch welche die Lehrmittelsammlung vermehrt worden ist, sage ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus dem Schuljahre 1885/86 ist noch nachzutragen:

Die Zinsen des Legates von Ungenannt II, fällig am 18. März, erhielt der damalige Obersekundaner Cuny, die des Legates Heimann (für eine lateinische Abschiedsrede) der Abiturient Ginsberg, die des Krause'schen Legates (für eine deutsche Abschiedsrede) der Abiturient Horter. Die beiden Emil Caro'schen Stipendien erhielten der stud. jur. Klausen und der stud. phil. Kaensche.

Im laufenden Schuljahre wurden verliehen:

Aus der v. Herrmann'schen Stiftung durch Herrn Senior Neugebauer hieselbst je ein kleines Legat dem Oberprimaner Hischer und dem Unterprimaner Cuny.

Die Eliassohn'sche Prämie erhielt der Untertertianer Fliegel.

Die Schillerprämie (1 Exemplar von Schillers sämtlichen Werken) verlieh der hiesige Schillerverein dem Oberprimaner Reichel.

Von den Zinsen des Rogalla'schen Legates erhielten Bücherprämien die Unterprimaner Auerbach, Milch, Richter, Hassenpflug, v. Kraker, Seydel, Thiemich und Störmer.

Die Zinsen des Legates von Ungenannt IV erhielt der Unterprimaner Cuny.

Schönborn-Stiftung. Die Schönborn-Stiftung besitzt 19 066 Mark Vermögen. Die jährlichen Beiträge der Mitglieder betragen 144 Mark, die Zinsen der Wertpapiere 721 Mark 50 Pfg. Die Zahl der zum Empfang der letzteren berechtigten Familien ist auch im vergangenen Jahre wiederum gestiegen, von fünf auf sieben. Der Stiftung flossen zu: Der Ertrag einer musikalischen Aufführung des Schülerehors mit 242 Mark, aus dem Lehrer-Kollegium 24 Mark, an Gebühren für 4 Duplikate von Freiwilligen-Zeugnissen 2 Mark. Ausserdem schenkte Frau Anna Lichtheim nach dem Wunsche ihres im Juni v. J. verstorbenen Gatten, des Kaufmann Rudolf Lichtheim, aus dessen Nachlass der Stiftung 1000 Mk. Das Lehrer-Kollegium schätzt diesen Beweis dankbarer Anhänglichkeit besonders hoch, und das Kuratorium der Stiftung verfehlt nicht, auch an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 1. April 1887.

9 Uhr: 2. Vorschulklasse	Religion	Vorschullehrer Strauwald.
	Rechnen	Vorschullehrer Opitz.
1. Vorschulklasse	Deutsch	Vorschullehrer Strauwald.
	Heimatskunde	
VI1	Geographie	Dr. Fischer.
10 Uhr: V1	Rechnen	Staritz.
IV1	Geschichte	Dr. Sagawe.
IIIB1	Französisch	Dr. Körber.
11 Uhr: IIIA1	Ovid	Dr. von Monsterberg.
II B1	Mathematik	Oberlehrer Dr. Täschner.
IIA1	Latein	Professor Dr. Roseck.
12 Uhr: IB	Griechisch	Oberlehrer Tardy.

Gesang.

Während der Prüfung sind Zeichnungen der Schüler im Klassenzimmer der IIIB2 ausgestellt.

Anmeldungen zu Michaelis d. J. für die unteren Abteilungen der Vorschulklassen, sowie für Untersexta erbitte ich mir schon jetzt.

Die Eltern der revaccinationspflichtigen Schüler, welche ihre Kinder nicht an den von der Behörde festgesetzten Terminen in den öffentlichen Impfanstalten impfen lassen wollen, werden gebeten, die Impfung während des Sommersemesters vornehmen zu lassen, weil dadurch die Kontrolle seitens der Schule wesentlich erleichtert wird.

Die Schulordnung der Anstalt ist im Laufe des Sommersemesters 1886 von dem Lehrer-Kollegium einer Revision unterzogen worden und lautet jetzt folgendermaßen:

1. Jeder Schüler ist zur Teilnahme an den Unterrichtsstunden aller obligatorischen Lehrgegenstände seiner Klasse verpflichtet; auch der Turn- und Gesangunterricht, einschliesslich der Chorsingstunde, ist obligatorisch. Befreiungen davon werden in der Regel nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und nur auf ein Halbjahr bewilligt. Die betreffenden Gesuche sind am Beginn des Halbjahrs durch die Ordinarien dem Direktor zu übermitteln.

Fakultativ ist der Unterricht im Hebräischen und von Untertertia ab aufwärts auch der Zeichenunterricht. Denjenigen Schülern, welche sich an einem dieser Unterrichtsgegenstände zu beteiligen begonnen haben, kann der Rücktritt nur am Schlusse des Halbjahrs und auch dann nur, wenn die Zustimmung des Vaters oder seines Stellvertreters beigebracht wird, gestattet werden.*)

*) Gesperrt gedruckt sind diejenigen Stellen, in welchen sich die neue Schulordnung von der alten unterscheidet.

Für den Konfirmanden-Unterricht werden nur die durch das Stadtkonsistorium festgesetzten Stunden freigegeben. Vom Religionsunterrichte der Schule werden auf Antrag der Eltern die Konfirmanden entbunden.

2. Wer durch Krankheit am Schulbesuche verhindert ist, hat dafür zu sorgen, daß seine Eltern oder ihre Stellvertreter dies binnen 24 Stunden seinem Ordinarius schriftlich anzeigen. Bei anderen Anlässen muss für eine Abwesenheit von einem Tage vorher schriftlich die Erlaubnis des Ordinarius erbeten werden. Zu längerer Versäumnis, zum Verreisen vor den Ferien oder zum Ausbleiben über die Ferien muß die Erlaubnis des Direktors eingeholt werden. Eltern oder Pfleger, welche die ihnen anvertrauten Schüler ohne triftigen Grund aus der Schule zurückbehalten, haben zu gewärtigen, dass die betreffenden Schüler bestraft, im Wiederholungsfalle aus der Schülerliste gestrichen werden.

3. War ein Schüler genötigt, die Schule zu versäumen, so hat er bei seiner Wiederkunft durch ein von seinen Eltern oder deren Stellvertretern ausgestelltes Zeugnis nachzuweisen, wie lange und aus welchen Gründen er gefehlt hat; diesen Ausweis hat er allen Lehrern, in deren Stunden er gefehlt hat, vorzuzeigen.

4. Jeder Schüler muss reinlich und in anständiger Kleidung in der Schule erscheinen. Alle auffallenden oder anstößigen Trachten sind innerhalb und außerhalb der Schule verboten.

Keiner darf ohne die nötigen Bücher und ohne Schreibmaterial in die Schule kommen, keiner Ungehöriges, wie dem Unterrichte fremde Bücher oder Spielzeug mitbringen, keiner nach Schluß des Unterrichts Bücher oder Hefte in dem Klassenzimmer zurücklassen.

5. Kein Schüler darf früher als etwa 10 Minuten vor der festgesetzten Zeit in das Gymnasium kommen, keiner eigenmächtig nach Beendigung des Unterrichts in den Lehrzimmern oder dem Schulhause verweilen. Wer genötigt ist, vor Schulschluß den Unterricht zu verlassen, bedarf dazu der Erlaubnis des Lehrers, in dessen Stunde oder nach dessen Stunde er die Anstalt verlässt.

6. Während der grossen Pausen haben sich, wenn das Wetter es irgend zuläßt, alle Schüler, soweit nicht für einzelne aus Gesundheitsrücksichten eine Ausnahme zugelassen wird, auf dem Platze der Magdalenenkirche aufzuhalten, doch ist das Betreten der benachbarten Straßen und Häuser verboten. In den Klassen, auf Treppen und Fluren, auf Hof und Kirchplatz muß zu aller Zeit, vor und nach den Schulstunden und während der Pause Ruhe und Ordnung herrschen. Das Hinaussehen aus den Fenstern ist verboten. Wenn der Unterricht eingeläutet wird, begiebt sich jeder nach der Klasse und nimmt seinen Platz ein.

7. Wer Fenster, Wände, Thüren, Tische, Bänke oder andere Gerätschaften im Schulhause absichtlich besudelt oder beschädigt, wird bestraft und ist zum Schadenersatze verpflichtet. Ebenso ist es strafbar, die Schulzimmer, Flure und Treppen durch Wegwerfen von Papieren, Pflanzen- und Speiseüberresten zu verunreinigen.

8. Wenn kein Lehrer in der Klasse anwesend ist, führen die Dekurionen die Aufsicht und sorgen für Ruhe und Ordnung; sie müssen daher zuerst in der Klasse sein und dieselbe zuletzt verlassen. Ihren Anordnungen sind die übrigen Schüler Gehorsam schuldig.

9. Jeder Schüler ist gehalten, allen Lehrern ohne Ausnahme in und außer der Schule ehrerbietige Achtung und Gehorsam zu erweisen.

10. Einem jeden liegt ob, in und außerhalb der Schule alles zu meiden, was Sitte und Anstand verletzt. Insbesondere ist den Schülern aller Klassen das öffentliche Tabakrauchen, der Besuch der Konditoreien, Wein- und Bierhäuser und Biergärten ohne Begleitung der Eltern oder solcher Personen, welche deren Stelle zu vertreten geeignet sind, desgleichen jede Teilnahme an irgend welchen

studentischen Vergnügungen auf das ernstlichste verboten. Der Besuch öffentlicher Bälle, besonders aber solcher Lokale, in denen Aufführungen oder Schaustellungen stattfinden, welche die Sittlichkeit gefährden oder den Anstand verletzen, ist schlechthin untersagt. Keinem Schüler ist erlaubt, irgend einem Vereine, welcher Art er auch sei und welchen Namen er trage, beizutreten, Vereinsschriften zu halten, für dieselben Beiträge zu liefern oder in der Tagespresse Anzeigen zu veröffentlichen. Auch darf kein Schüler öffentlichen Versammlungen Erwachsener, Schwurgerichtsverhandlungen u. a. beiwohnen.

11. Alle Schüler — zumal die der unteren Klassen — werden gewarnt, auf den Promenaden Bäume und Pflanzungen zu schädigen oder anderen Unfug zu treiben.

12. Geldsammlungen unter Schülern bedürfen der Genehmigung des Direktors.

13. Jeder hat Bücher und Hefte mit seinem Namen und dem Zeichen der Klasse zu versehen; Kauf und Tausch ohne schriftliche Einwilligung der beiderseitigen Eltern oder deren Stellvertreter ist untersagt.

14. Wenn die Schule an einem Schüler die ihr zustehenden Erziehungs- und Strafmittel ohne Erfolg erschöpft hat, oder wenn der Schüler sich gegen die Ordnung der Schule oder die allgemeinen Gebote der Sittlichkeit so gröblich vergangen hat, daß von seinem ferneren Verbleiben auf der Schule ein nachteiliger Einfluß auf seine Mitschüler zu fürchten ist, so wird er aus der Schule verwiesen.

15. Die Freischule kann nur denjenigen Schülern gewährt und belassen werden, welche sich durch gutes Betragen, regelmäßigen Fleiß und zufriedenstellende Leistungen derselben würdig zeigen.

16. Schüler, welche Privatunterricht zu erteilen beabsichtigen, bedürfen dazu der Erlaubnis ihres Ordinarius.

17. Die Wahl der Pension muß dem Direktor angezeigt werden. Derselbe hat das Recht und die Pflicht, von den Eltern oder ihren Stellvertretern eine Änderung der Pension innerhalb einer nach den Umständen bemessenen Frist zu verlangen, wenn der Pensionsgeber seinen Pflichten gegen die ihm anvertrauten Zöglinge nicht nachkommt.

18. Keinem ist gestattet, in einem Wirtshause zu wohnen oder an einer Wirtstafel zu essen.

19. Sämtliche Schüler des Gymnasiums erhalten zu Ostern, Johannis, Michaelis, Weihnachten Zeugnisse, die Schüler der Vorschulklassen auch innerhalb dieser Zeitabschnitte. Eltern, Vormünder und Pfleger werden ersucht, die Zeugnisse rechtzeitig zu unterschreiben; die Schüler haben dieselben unterschrieben zur bestimmten Zeit dem Ordinarius vorzuzeigen.

20. Schüler, die nach zweijährigem Aufenthalt in ihrer Klasse die Versetzung nicht erreicht haben, können nach dem Ministerialerlaß vom 10. Mai 1828 genötigt werden, die Anstalt zu verlassen.

21. Die Primaner haben die Zulassung zur Abiturientenprüfung bei dem Direktor 3 Monate vorher schriftlich nachzusuchen.

Andere Schüler, welche die Anstalt verlassen, haben eine schriftliche Abmeldung der Eltern oder des Vormundes dem Direktor wie dem Ordinarius ihrer Klasse beizubringen. Sie erhalten unentgeltlich ein Zeugnis.

22. Bei der Aufnahme erhält jeder Schüler ein Exemplar vorstehender Schulordnung für sich und eins für seine Eltern, Vormünder oder deren Stellvertreter.

Die Eltern, Vormünder oder Stellvertreter erkennen die Verbindlichkeit dieser Schulordnung für ihre Söhne, Mündel oder Pflegebefohlenen dadurch an, daß sie dieselben der Anstalt anvertrauen.

Behufs einmütigen Zusammenwirkens von Schule und Haus ist es erwünscht, daß sich die Angehörigen mit dem Direktor und dem Klassenordinarius möglichst in Verbindung erhalten. Insbesondere empfiehlt es sich, dass schwächere Schüler Nachhilfestunden nicht ohne Zustimmung ihres Ordinarius nehmen.

23. Jeder Schüler ist diesen Gesetzen während seiner ganzen Schulzeit unterworfen, auch die Abiturienten bis zur Entlassung.

Der Unterricht wird am Sonnabend, den 2. k. Mts. geschlossen werden. Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 18. k. Mts. vormittags 7 Uhr für die Gymnasialklassen, um 8 Uhr für die Vorschulklassen. Zur Aufnahme, event. Prüfung neuer Schüler werde ich am Donnerstag, den 14. in meinem Amtszimmer bereit sein, um 9 Uhr für Vorschüler, um 10 Uhr für Schüler der Gymnasialklassen.

Breslau, im März 1887.

Moller.